



Angebot zum Jahresende 2015

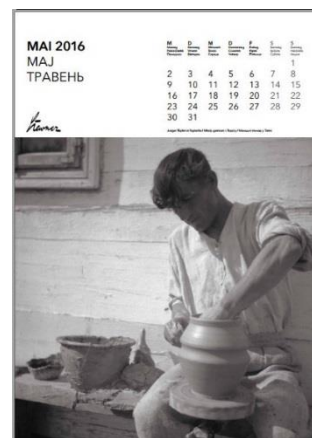
Zum 40jährigen Bestehen des Historischen Verein Wolhynien e.V. haben wir u.a. herausgebracht:

Dr. Frank Stewner – Wolhynien-Kalender für 2016 - mit 13 Fotos aus den 1930er Jahren und einer Kurzbiographie seines Vaters Ernst Stewner im Format A3

Das Herder-Institut in Marburg hat Negative des Fotografen Stewner digitalisiert und gemeinsam mit der Familie Stewner eine erfolgreiche Fotoausstellung in Poznan organisiert.

Insgesamt 13 Motive aus Polesien und Topcza in Wolhynien wurden für den Kalender ausgewählt. Dazu gehören u.a. die bekannten Bilder mit den Brettschneidern, dem Töpfer, der Bäuerin beim Dreschen, dem jungen Kolonisten, der Mühle und der Kolonistin am Webstuhl.

Ein willkommenes Geschenk für Wolhynieninteressenten für das Jahr 2016.



Wir haben den Preis für alle Interessenten auf 5,00 Euro pro Kalender reduziert.

Der Verkauf erfolgt solange der Vorrat reicht und in der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen.

Schreiben Sie Ihre Adresse und die Anzahl der gewünschten Kalender an:

hww-versand@wolhynien.de

Liebe Mitglieder und Freunde!

11. Dezember 2015

1. Wissenschaftliche Tagung in Luzk. In diesem Jahr fand in der ersten Oktoberwoche erstmals eine wissenschaftliche Tagung zur Geschichte der Wolhyniendeutschen in Luzk statt. Dr. Michail Kostjyk und sein Organisationsteam haben aus fünf verschiedenen Staaten Gäste eingeladen. Im Foyer der Luzker Universität war zur Begrüßung der Teilnehmer eine Ausstellung zur Geschichte der Wolhynier vorbereitet.

Die drei Eröffnungsvorträge der Konferenz fanden im großen Hörsaal statt. Der Saal war gefüllt bis zur letzten Reihe. An den zwei Tagen hörten die Teilnehmer insgesamt 25 Vorträge in Russisch, Ukrainisch und einzelne auch in Deutsch, die simultan übersetzt wurden.

Am Donnerstagnachmittag wurde die Tagung in der ehemaligen lutherischen Kirche in Luzk fortgeführt. Im Anschluß an die Vorträge wurde unter Beteiligung der lokalen Medien, politischen Lokalvertretern, von Dr. Michail Kostjyk und unserem Vorsitzenden Gerhard König vor dem Eingang zur Kirche eine Gedenktafel zur Erinnerung an alle Opfer der Deportation der Wolhyniendeutschen in den Jahren 1915-1916 eingeweiht.



Interessenten finden auf diesen zwei Seiten im Netz ausführliche Berichte in ukrainischer Sprache

<http://lutsk-ntu.com.ua/uk/news/vpershe-v-luckomu-ntu-mizhnarodna-konferenciya-z-istoriyi>

<http://volga.lutsk.ua/view/8565/1/>

In Vorbereitung auf die Tagung entstanden folgende umfangreiche Seiten im Netz:

[Vereinsveranstaltungen seit 1975](#) + [Publikationen des Vereins](#) bzw. an deren Herausgabe der Verein beteiligt war + unsere [Vorstandsmitglieder](#)



2. Dankeschön an alle Mitglieder. Wir möchten uns mit diesem Rundschreiben zum Jahresende bei allen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Nur mit Ihren Spenden war die finanzielle Unterstützung der Tagung in Luzk und die Einweihung der Gedenktafel möglich geworden.

3. Versandstelle. Unsere neue Versandstelle bei Manfred Klatt wurde sehr gut angenommen. Die Erreichbarkeit im Netz hat sich bewährt. Die eingeführte Bezahlvariante per PayPal wurde bereits oft genutzt. Von den aktuellen Angeboten möchten wir besonders auf den Wolhynien-Kalender für 2016 verweisen. Der Verkauf erfolgt solange

der Vorrat reicht und in der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen.

4. Familientreffen Jahns. Im Mai diesen Jahres fand das 8. Familientreffen der Jahns-Nachfahren in Bomlitz, Walsrode statt. Es war eine gelungene und familiäre Veranstaltung. Wir möchten uns auf diesem Weg für die herzliche Einladung bedanken und freuen uns schon auf das nächste Treffen.

5. Sippenkundliche Fragebögen. Bei dem laufenden Projekt „Sammlung von Informationen zur Verbannung vor 100 Jahren“ konnten 31 Bände im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde eingesehen werden. Die Anzahl der Bögen und die Angaben auf den Fragebögen, die überwiegend im Frühjahr 1940 ausgefüllt wurden, sind teilweise so umfangreich, dass wir nur einen sehr geringen Teil bisher erfassen konnten.

Wir empfehlen jedem Interessenten:

Erfragen Sie im Bundesarchiv, ob von Ihren Eltern und Großeltern Fragebögen existieren und bestellen Sie sich jeweils ein Kopie. - Siehe Projektaufruf Rundschreiben 51/2015, Punkt 7.

6. Literatur. Von der Autorin Lena Kelm erschien im Oktober 2014 als Books on Demand ihre bewegende Biographie „Manchmal dauert ein Weg ein Leben lang - Vom Gulag nach Berlin“. - Die Autorin erzählt vom Schicksal ihrer Familien Kelm und Freigang aus Solodyri in Ostwolhynien, deren Verschleppung nach Kasachstan, den Zwängen der Kommandantur im Gulag, ihrer Arbeit als Deutsch-Lehrerin in Baikonur, ihre Reisen in die DDR und den Neuanfang in Deutschland in den 90er Jahren. Eine lesenswerte Biographie, die wir unseren Mitgliedern empfehlen.

Interessant wäre eine Ergänzung der Vorfahrenlinien beider Familien aus Solodyri mit den heute zur Verfügung stehenden Kirchenbüchern.

7. Sprache der Wolhynier. Vom Institut für Kulturwissenschaft der Berliner Humboldt-Universität erhielten wir eine Anfrage zu Sprachaufnahmen von "Volksdeutschen" während des Zweiten Weltkrieg. Sie sind auf der Suche nach Personen, die die typische Aussprache ihrer Eltern aus Wolhynien beschreiben können. Wer sich angesprochen fühlt und behilflich sein kann, schreibe im Forum oder direkt an unseren Vorsitzenden. Wir geben den Kontakt gern weiter.

8. Kirchenbücher. In den letzten Monaten entstand auf <http://wolhynien.de> eine erste Beschreibung der römisch-katholischen Kirchenbücher. Angaben aus den Findbüchern der Archive in Warschau, Luzk, Rowno und Shitomir wurden übersetzt und zusammengestellt. Bis zum Jahresende werden aus den 12 Dekanaten insgesamt 980 im Internet frei verfügbare Kirchenbücher verlinkt sein.

9. Anfrage aus Japan. In der heutigen Zeit kommen Emails aus den verschiedensten Richtungen und Entfernungen. Bei dieser Anfrage an unsere Versandstelle dachten wir erst an ein Versehen, aber sie war ernst gemeint: Prof. em. Takeo Suzuki von der Waseda Universität in Tokio beschäftigt sich mit dem Thema „Rückwanderung nach Deutschland während und nach dem 1. Weltkrieg“.

10. Ab dem 1.1.2016 wird bei der Deutschen Post das Briefporto von 62 Cent auf 70 Cent erhöht. Unseren Bestellschein haben wir in diesen Tagen aktualisiert: die Briefmarkensonderedition mit Wolhynien-motiven bleiben im Angebot für Interessenten.

11. Kommunikation. Um langfristig den Arbeitsaufwand und unsere Kosten für jedes Rundschreiben so gering wie möglich zu halten, bitte wir alle Mitglieder, schreiben Sie uns Ihre Email-Adresse. Aktuell erhält noch jedes zweite Mitglied das Rundschreiben per Briefpost.

12. Beitragszahlung. Von 201 Mitgliedern – Stand vom 11. Dezember 2015 – haben 176 Mitglieder ihren Beitrag für das laufende Jahr bezahlt. Wir bedanken uns bei allen pünktlichen Beitragszahlern. Unser Dankeschön gilt besonders den 88 Mitgliedern, die uns in diesem Jahr eine Spende überwiesen haben.

13. Terminvorschau. Wie bereits angekündigt haben wir für die nächste **Mitgliederversammlung** des Historischen Verein Wolhynien in Eisenach gebucht. Bitte merken Sie sich vor: vom **13.5.-15.5.2016** im Hotel Glockenhof, Grimmelgasse 4, 99817 **Eisenach**. Für die Zimmerbuchung erreichen Sie das Hotel unter Telefon +49 (0) 3691-2340, Fax +49 (0) 3691-234131.

Die nächste **Wolhynienfahrt** unter Leitung von Walter Manz ist für die Zeit vom **21.6.-30.6.2016** geplant. Interessenten melden sich bitte bis spätestens dem 15.5.2016 an:
Walter Manz, Goethestrasse 17, 06507 Gernrode oder per Email: manzwalter@t-online.de

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und ein gesundes Neues Jahr 2016

Manfred Klatt, Walter Manz und Gerhard König.